

JAHRES- UND WIRKUNGSBERICHT



2025

Editorial	3
Wer wir sind – Mission Statement	4
Organigramm & Kontrollstruktur	6
Projektübersicht	7

PROJEKTE IN AFGHANISTAN 8–11

Afghanistan 2025 – Ausgangslage und Humanitäre Entwicklung	8
Fokus auf Rückkehrer	8
Erdbeben in Kunar – NAH DRAN	9
Wasser für Gulaki	10
Lania Now Primary School in Kabul	11
Zahnklinik Shekiban in Herat	12
Transparenz, Dank	13

PROJEKTE IM NORDIRAK 14–15

Bildungszentrum Shekhan Camp, Baadre	14
Hevi Kinderzentrum Essian Camp, Baadre	15
Traumatherapiezentrum, Baadre	16-17

FINANZEN 18–21

Finanzbericht	18
Einnahmen, Herkunft der Spenden	19
Ausgaben, Gesamtausgaben	20
Finanzbericht des Wirtschaftsprüfers	20-21
Mitarbeiterbezüge, Öffentlichkeitsarbeit	22
Auszug aus der Satzung	23
Impressum	24

LEGENDE

-  Einsatzort / Region
-  Form der Hilfe
-  Projektzeitraum
-  Kosten
-  Projektbegünstigte
-  Nachhaltigkeitsgrad



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

im Frühjahr 2025 führte mich eine Projektreise in den Nordirak, im Herbst nach Afghanistan. Berichte, Fotos und Videokonferenzen vermitteln viel über unsere Arbeit. Doch manches versteht man erst, wenn man selbst vor Ort ist.

In Afghanistan besuchte ich unter anderem die Erdbebenregion in der Provinz Kunar. Zwischen zerstörten Häusern mit den betroffenen Menschen zu sprechen und dabei Nachbeben zu erleben, hinterlässt einen anderen Eindruck als jede Statistik. Zugleich gehörten zu dieser Reise ganz alltägliche Momente: Gespräche und gemeinsame Mahlzeiten mit unseren Mitarbeitern, Zeit in der Natur oder ein Abend mit einer Teamfamilie, an dem wir Brettspiele spielten und gemeinsam viel Spaß hatten.

So verschieden Afghanistan und Kurdistan sind, auf beiden Reisen begegnete mir Ähnliches: Menschen, deren Leben von Krisen geprägt ist und die dennoch ihren Alltag gestalten und nach vorne schauen. Im Nordirak sind die Folgen des Genozids an den Jesiden auch mehr als zehn Jahre später sichtbar. Viele Menschen leben noch immer in Camps, weil eine Rückkehr in ihre zerstörte Heimat kaum möglich ist. Gleichzeitig begegnete ich Menschen, die trotz schwerster Erfahrungen lernen, arbeiten, Verantwortung übernehmen und sich eine Zukunft aufbauen.

Wer aus der Ferne auf Afghanistan oder den Nordirak blickt, sieht vor allem Krisen und Konflikte. Wer näher hinsieht, entdeckt auch Hoffnung. Sie zeigt sich in Menschen, die sich Tag für Tag für andere einsetzen, Behördengänge erledigen, praktische Hindernisse überwinden und oft weit mehr tun, als von ihnen erwartet werden kann. Dabei bleibt der einzelne Mensch im Mittelpunkt.

Daran erinnert mich auch das Wort Jesu: *„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“*

Auf den folgenden Seiten berichten wir über unsere Projekte, die Arbeit unserer Teams und die Menschen, die wir erreichen konnten. Die Projektübersicht und der Finanzbericht geben zugleich Einblick in die Verwendung der uns anvertrauten Mittel.

Mein herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeitern im Ausland und in Deutschland, unseren Partnern vor Ort sowie allen Ehrenamtlichen und Unterstützern. Ihre Spenden, Ihr persönlicher Einsatz, Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit machen diese Arbeit möglich.

Ihr

Matthias Stechert

WER WIR SIND

SCHUTZ.
HOFFNUNG.
WÜRDE.

MISSIONSTATEMENT

Wir verstehen uns als internationales Hilfswerk mit christlichen Werten. Der Name Shelter Now steht für Zuflucht – und genau dafür setzen wir uns ein: Schutz, Nahrung, Bildung und neue Perspektiven für Menschen in Not. Seit über 40 Jahren engagieren wir uns weltweit für Kriegsflüchtlinge, Katastrophenopfer und benachteiligte Gemeinschaften zur Verbesserung ihrer Lebensumstände und ihrer Chancen auf eine gerechte Zukunft.

Unsere Arbeit reicht von akuter Nothilfe bis zu langfristiger Entwicklungszusammenarbeit. Unser Fokus sind die Menschen in Afghanistan und im Nordirak/Kurdistan. Dabei begegnen wir den Menschen mit Respekt – eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist uns wichtig.

Wir glauben: **JEDER MENSCH VERDIENT EIN LEBEN IN SICHERHEIT UND WÜRDE.**



ORGANIGRAMM & KONTROLLSTRUKTUR

SHELTER NOW Germany ist seit 1993 als eingetragener Verein beim Finanzamt als gemeinnützig anerkannt, was durch das Finanzamt Braunschweig Wilhelmstraße überprüft wird.

Der Vorstand gibt jährlich der Mitgliederversammlung Rechenschaft über die satzungsgemäße Arbeit inklusive der entsprechenden Verwendung der Geldmittel.

SHELTER NOW Germany e.V.



Die Rechnungslegung wird zunächst durch von der Mitgliederversammlung bestellte externe Prüfer kontrolliert, die der Mitgliederversammlung darüber Bericht erstatten.

Weiterhin wird die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, die Vermögensrechnung sowie die ihr zugrunde liegende Buchführung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer untersucht, der die Prüfung unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards „Prüfung von Vereinen“ (IDW PS 750) vornimmt. Nach Abschluss dieses Vorgangs untersucht das DZI die satzungsgemäße Mittelverwendung und Arbeit des Vereins. Zusätzlich unterzieht sich Shelter Now Germany einer regelmäßigen Überprüfung durch ein Kuratorium als externes Aufsichtsgremium.

Der Vorsitzende des Vereins ist hauptamtlich als Geschäftsführer, die weiteren Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

MITGLIEDSCHAFTEN

Shelter Now Germany ist Mitglied in folgenden Verbänden:

- Shelter Now International e.V. (SNI)
- Pentecostal European Mission (PEM)
- Arbeitsgemeinschaft der pfingstlich-charismatischen Missionen e.V. (APCM)

Die Mitgliedschaft in PEM und APCM dient vornehmlich dem Erfahrungsaustausch, auch der Fortbildung, dem Sicherheitstraining, etc. und bildet einen Pool zur Suche zukünftiger Mitarbeitender.

Shelter Now Germany ist Mitglied von SNI.

SNI (Shelter Now International) ist zuständig für die effektive Funktion der Gesamtorganisation von Shelter Now. Shelter Now Germany ist Partner von folgenden Schwesterorganisationen:

- Shelter Now Afghanistan, Field Offices in Kabul, Herat und Faizabad
- Shelter Now Kurdistan, Field Office in Erbil
- Shelter Australien (Support Office)
- Shelter Now UK (Support Office Großbritannien)

Zwischen den Schwesterorganisationen werden die Projekte (Finanzierung, Ausführung, Wirkungen) koordiniert. SN Afghanistan und SN Kurdistan schicken ihre Projektanträge über das internationale Office an die Support Offices, die über die Finanzierung entscheiden und die benötigten Mittel bereitstellen. Die Field Offices führen die Projekte durch und erstatten Bericht darüber.

Einmal jährlich treffen sich die Vertreter aller Shelter Now Organisationen zum Erfahrungsaustausch, wobei Wirkungsbeobachtungen der Projekte, Sicherheit in den Projektländern, Verfolgung der Vereinsziele, Korruptionsver-

meidung, Child Protection, usw. besprochen und zweckentsprechende Maßnahmen beschlossen werden. Die Projekte selbst werden durch unsere internationalen Angestellten in Kabul, Herat und Faizabad sowie in Erbil kontrolliert. Wo dies aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist, kontrollieren unsere einheimischen gut ausgebildeten Angestellten die Projekte. Zusätzlich besuchen Mitarbeiter von Shelter Now Germany e.V. normalerweise zweimal jährlich die Projektländer und besichtigen so viele Projekte wie möglich. Für Langzeit-Wirkungsbeobachtungen mancher Projekte werden die Verantwortlichen der projektbegünstigten Communities in einem der Shelter Büros in Afghanistan bzw. Kurdistan befragt. Von Zeit zu Zeit besuchen auch Vertreter von Unterstützerorganisationen die von ihnen unterstützten Projekte zwecks Kontrolle.

Die Mittelverwendung in Kabul, Faizabad und Herat wird durch Chartered Accountants überprüft, die ihre Berichte an Shelter Now Germany schicken. Unterstützerorganisationen erhalten ausführliche Projektberichte mit Abrechnungen, Quittungen und Fotos über die von ihnen unterstützten Projekte.



PROJEKTÜBERSICHT 2025

Projekt	Ort	Projektart	Projektvolumen (von SNG)	Anzahl der Begünstigten	Nachhaltigkeit
Afghanistan					
Nahrungsmittel Rückkehrer Nuristani	Kabul	Nothilfe, Ernährungshilfe	125.000	655 Familien 4 500 Personen	gering
Erdbebenhilfe	Provinz Kunar	Katastrophenhilfe, medizinische Hilfe	130.000 €	1 500 Personen	gering
WASH & BLISS	Region Faizabad	Bildung, Entwicklungshilfe	13.500 €	757 Personen	hoch
mobile Schutzräume für stillende Mütter	Provinz Herat Grenze Islam Qala	medizinische Hilfe	10.300 €	163 Familien	gering
Zahnklinik Now Abad	Herat	medizinische Hilfe, Bildung	110.000 €	9 908 Personen	hoch
Zahnklinik Shekiban	Herat	medizinische Hilfe, Bildung	68.000 €	6 276 Personen	hoch
Lania Now Grundschule	Kabul	Bildung, Ernährungshilfe	30.000 €	240 Kinder 13 Lehrkräfte	hoch
Nordirak					
Nahrungsmittel und Nothilfe Dohuk	Niniveh	Ernährungshilfe, Nothilfe	94.000 €	1 454 Personen	gering
Hilfe für benachteiligte Christen	Niniveh	Ernährungshilfe, medizinische Hilfe, Bildung	41.000 €	296 Familien 720 Kinder 88 Personen	mittel
Kinderzentrum Baadre	Essian Camp Baadre	Bildung, Entwicklungshilfe	34.000 €	250 Kinder	hoch
Ausbildungszentrum Shekhan Camp	Shekhan Camp Baadre	Bildung	80.000 €	84 Kinder/ Jugendliche	hoch
Traumatherapiezentrum	Baadre	medizinische Hilfe, Entwicklungshilfe	33.000 €	300 Frauen	hoch
weitere Länder					
Polyklinik	Syrien	Entwicklungshilfe, medizinische Hilfe	10.000 €	16 000 Personen	hoch
Winterhilfe für Gehörlose	Zentralasien	Nothilfe	10.000 €	40 Familien	gering



AFGHANISTAN

AFGHANISTAN 2025

– AUSGANGSLAGE UND HUMANITÄRE ENTWICKLUNG

Die humanitäre Lage in Afghanistan hat sich im Jahr 2025 weiter deutlich verschärft. Mehrere sich überlagernde Krisen – Naturkatastrophen, wirtschaftliche Instabilität, rückläufige internationale Hilfe sowie große Rückkehrbewegungen – haben die ohnehin fragile Versorgungslage weiter destabilisiert.

Ein besonders einschneidendes Ereignis war ein schweres Erdbeben Ende August 2025, das ganze Regionen verwüstete. Tausende Menschen verloren ihr Zuhause, viele wurden verletzt oder getötet. Gleichzeitig führten wiederkehrende Dürren und Ernteausschläge dazu, dass landwirtschaftliche Lebensgrundlagen wegbrachen.

Die Folgen für die Bevölkerung sind dramatisch:

- Rund 22 Millionen Menschen sind 2025 auf humanitäre Hilfe angewiesen.
- Etwa 17,4 Millionen Menschen leiden unter akuter Ernährungsunsicherheit.
- Besonders betroffen sind Kinder: 3,7 Millionen Kinder unter fünf Jahren sind akut mangelernährt.

Die Rückkehr von Geflüchteten verschärfte die Situation zusätzlich erheblich. 2,3 Millionen Menschen kehrten 2025 aus Ländern wie Iran oder Pakistan in ein Land zurück, das wirtschaftlich und infrastrukturell kaum in der Lage ist, diese aufzunehmen. Viele Rückkehrer besitzen kaum mehr als das, was sie bei sich tragen, und sind unmittelbar auf Hilfe angewiesen.

Gleichzeitig ist die internationale Unterstützung zurückgegangen. Finanzielle Mittel wurden gekürzt, Programme eingeschränkt oder beendet. Dadurch erreichen Hilfsmaßnahmen oft nicht mehr alle Bedürftigen. Viele Familien sehen sich gezwungen, Mahlzeiten zu reduzieren oder ihr letztes Hab und Gut zu verkaufen.

<https://www.wfp.org/emergencies/afghanistan-emergency>

HILFE FÜR RÜCKKEHRER

- 📍 Provinz Kabul
- 🔄 Verteilung von Lebensmittelpaketen und Decken
- € 125.000 €

DAS HABEN WIR ERREICHT

- 👥 655 Familien (4500 Personen)
- 🔄 Nachhaltigkeit gering

NAH DRAN – ERDBEBEN IN KUNAR

ERDBEBENHILFE

- 📍 Provinz Kunar
- 🔄 Bereitstellung lebenswichtiger Medikamente, Lebensmittelpakete, Decken und Haushaltsutensilien
- € 130.000 €

DAS HABEN WIR ERREICHT

- 👥 1500 Personen
- 🔄 Nachhaltigkeit gering

Um sich ein eigenes Bild von der Situation zu machen, reiste Matthias Stechert in das vom Erdbeben betroffene Gebiet in der Provinz Kunar. Die Eindrücke vor Ort waren geprägt von Zerstörung, Verlust und anhaltender Not.

Das Erdbeben vom 31. August 2025 zerstörte ganze Dörfer; Häuser wurden vollständig dem Erdboden gleichgemacht. Viele Familien verloren Angehörige, ihre Unterkünfte und sämtliche Vorräte. Tausende Menschen wurden verletzt, während lokale Gesundheitseinrichtungen schnell an ihre Grenzen stießen.

Ein Schwerpunkt unserer Hilfe lag daher auf der medizinischen Versorgung. Wir stellten dringend benötigte Medikamente und medizinische Materialien bereit. Krankenhäuser, insbesondere in Jalalabad, waren auf Unterstützung angewiesen, um die große Zahl von Verletzten versorgen zu können. Es fehlte an Schmerzmitteln, Antibiotika und Verbandsmaterialien – grundlegende Mittel, um Leben zu retten.

Parallel dazu organisierten wir eine umfassende Nothilfe für betroffene Familien. Im Oktober 2025 konnten in einem ersten Schritt nahezu 600 Familien mit Lebensmitteln, Decken und Haushaltsutensilien versorgt werden. Die ausgegebenen Lebensmittelpakete reichten aus, um die Versorgung für mehrere Wochen sicherzustellen und gaben den Familien in einer Phase größter Unsicherheit Stabilität.

Die Situation blieb dennoch herausfordernd: Viele Menschen lebten weiterhin in provisorischen Lagern, teilweise ohne ausreichenden Schutz vor Kälte. Während einer Verteilaktion kam es sogar zu einem Brand in einem Zeltlager, bei dem weitere Menschen verletzt wurden. Auch hier konnte unser Team schnell reagieren und medizinische Hilfe leisten sowie neue Unterkünfte bereitstellen.

Die Begegnungen mit den Betroffenen haben gezeigt, wie existenziell diese Hilfe ist. Für viele Familien bedeutete sie nicht nur das Überleben in den ersten Wochen nach der Katastrophe, sondern auch neue Hoffnung und die erste Perspektive auf einen Neuanfang.

FOKUS AUF RÜCKKEHRER

In dieser angespannten Gesamtsituation richtet sich ein besonderer Fokus auf Rückkehrerfamilien in urbanen Randgebieten wie Bagrami bei Kabul. Viele dieser Familien haben zuvor über Jahre im Iran oder in Pakistan gelebt und mussten unter schwierigen Umständen nach Afghanistan zurückkehren. Vor Ort finden sie kaum Arbeitsmöglichkeiten und leben häufig in provisorischen Unterkünften oder Zelten. Besonders betroffen sind Haushalte, die von Frauen, älteren Menschen oder Kindern geführt werden. Für viele Familien reicht das Einkommen nicht aus, um den täglichen Bedarf an Lebensmitteln zu decken. Unterernährung, insbesondere bei Kindern, ist weit verbreitet.

Im Rahmen unserer Hilfe konnten wir 655 Familien mit dringend benötigten Lebensmitteln versorgen. Die Verteilungen umfassten Grundnahrungsmittel wie Mehl, Reis, Öl, Hülsenfrüchte, Zucker und Tee sowie Decken. Diese Unterstützung stellte für viele Familien eine unmittelbare Überlebenshilfe dar und ermöglichte es ihnen, zumindest für einige Zeit eine stabile Versorgung sicherzustellen.

Neben der materiellen Hilfe ist auch der soziale Aspekt von großer Bedeutung: Die Unterstützung signalisiert den Familien, dass sie in ihrer schwierigen Situation nicht alleine sind.



WASSER FÜR GULAKI

INFRASTRUKTURPROJEKT WASH & BLISS

Im Jahr 2025 startete Shelter Now ein integriertes WASH (Water, Sanitation and Hygiene)- und BLISS (Birth Life Saving Skills)-Projekt in der abgelegenen Gemeinde Shahrān im Munjan-Tal, Provinz Badakhshan im Norden Afghanistans. Ziel des Projekts war es, die Lebensbedingungen der Bevölkerung durch den Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitärer Infrastruktur sowie Gesundheits- und Hygienewissen nachhaltig zu verbessern. Die Gemeinde war zuvor mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert: ein Großteil der Bevölkerung nutzte verunreinigtes Wasser aus offenen Kanälen, hygienische Sanitäranlagen waren kaum vorhanden und das Wissen über Hygiene sowie Mutter-Kind-Gesundheit war sehr begrenzt.

WASH & BLISS

- 📍 Region Faizabad, Gulaki
- 🔄 sauberes Wasser bereitstellen, Hygiene und Gesundheit fördern
- € 13.520 €

DAS HABEN WIR ERREICHT

- 👤 757 Personen, 109 Haushalte (114 Familien)
- Indirekt 4000 Personen durch verbesserte Infrastruktur und Zugang zu Wasser
- 🔄 Nachhaltigkeit hoch

ZIEL ist unter anderem eine nachhaltige Reduktion wasserbedingter Krankheiten sowie eine Verbesserung der Hygienepraktiken und der Gesundheitsversorgung von Müttern und Kindern.

PROJEKTMASSNAHMEN

Im Rahmen des Projekts wurden mehrere zentrale Maßnahmen umgesetzt:

- Aufbau eines sicheren, ganzjährig verfügbaren Trinkwassersystems
- Förderung hygienischer Latrinen (inkl. Bau/Rehabilitation in Moscheen)
- Durchführung von Hygieneschulungen durch ausgebildete Community Health Promoter
- Umsetzung des BLISS-Kurses zur Verbesserung der Schwangerschafts-, Geburts- und Neugeborenenversorgung
- Verteilung von Lebensmittelpaketen zur Unterstützung besonders vulnerabler Haushalte

Diese integrierte Herangehensweise verbindet technische Infrastrukturmaßnahmen mit nachhaltiger Wissensvermittlung und direkter Nothilfe. Dadurch werden deutliche Verbesserungen in den Lebensbedingungen der Bevölkerung erzielt.

LANIA NOW GRUNDSCHULE

- 📍 Kabul
- 🔄 Bildung in Kombination mit Ernährungshilfe
- € 30.000 €
- DAS HABEN WIR ERREICHT**
- 👤 240 Kinder, 13 Lehrkräfte, 196 Familien
- 🔄 Nachhaltigkeit hoch

AFGHANISTAN | KABUL LANIA NOW PRIMARY SCHOOL

Auch im Jahr 2025 leistete die Lania Now Grundschule in Kabul einen wichtigen Beitrag zur Bildung und Versorgung von Kindern aus armen Familien und Waisen. Ziel des Projekts ist es, den Schülerinnen und Schülern nicht nur schulisches Wissen zu vermitteln, sondern ihnen auch einen geschützten Raum, stabile Beziehungen und neue Zukunftsperspektiven zu geben. Dabei setzt die Schule auf die Montessori-Pädagogik, die eigenständiges Lernen, Kreativität und soziale Kompetenzen stärkt.

Es können hier insgesamt 240 Kinder regelmäßig unterrichtet werden, darunter viele, die zuvor keinen Zugang zu Bildung hatten. Durch die Erweiterung des Schulangebots wurden 80 neue Schülerinnen und Schüler aufgenommen und erstmals auch die Klassenstufen bis zur 6. Klasse vollständig angeboten. Gleichzeitig wurden die Lehrkräfte gezielt weitergebildet, um die Qualität des Unterrichts kontinuierlich zu verbessern.

Neben der schulischen Bildung spielte die Versorgung der Kinder eine zentrale Rolle. Viele Familien leiden unter extremer Armut, weshalb 2025 ein erweitertes Ernährungsprogramm umgesetzt wurde. Die Mitarbeitenden und Kinder erhalten mehrmals pro Woche warme Mahlzeiten, was sich positiv auf Gesundheit, Konzentration und Lernfähigkeit auswirkt.

Darüber hinaus wurden 196 Familien von Schülern im Winter mit Nahrungsmitteln



unterstützt und so in einer besonders schwierigen Zeit entlastet.

Trotz sehr herausfordernder politischer Rahmenbedingungen konnten wichtige Erfolge erzielt werden, darunter der Abschluss von 18 Mädchen, die die 6. Klasse erfolgreich beendet haben. Gleichzeitig stellte die politische Situation das Projekt vor große Unsicherheiten. Um den Fortbestand der Schule zu sichern, wurde Ende des Berichtszeitraums eine Übergabe an eine lokale Organisation vorbereitet und schließlich umgesetzt. Dadurch bleibt der Schulbetrieb langfristig erhalten, während die Arbeit weiterhin begleitet wird.

Insgesamt hat das Projekt im Jahr 2025 wesentlich dazu beigetragen, Kindern Bildung, Stabilität und neue Hoffnung zu geben.



ZAHNKLINIK SHEKIBAN

Zahnmedizinische Versorgung in einer ländlichen Region Afghanistans

Das Dorf Shekiban liegt etwa 45 Kilometer westlich von Herat. Für die überwiegend turkmenische Bevölkerung der Region ist die Provinzhauptstadt mit ihren medizinischen Angeboten rund eine Autostunde entfernt. Zwar gibt es dort Zahnkliniken, für viele Familien sind die Kosten einer Behandlung jedoch kaum bezahlbar. Deshalb betreibt Shelter Now seit 2021 eine Zahnklinik im Gesundheitszentrum von Shekiban.

Die Klinik bietet kostenlose Untersuchungen und Behandlungen für Menschen aus Shekiban und den umliegenden Dörfern an. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 4.750 Zahnbehandlungen durchgeführt. Dazu gehörten Zahnextraktionen, Füllungen, Wurzelkanalbehandlungen sowie professionelle Zahnreinigungen. Die einzelnen Behandlungsarten werden dabei detailliert erfasst und ausgewertet. So lassen sich Bedarf, Wirkung und die Entwicklung des Projekts nachvollziehbar dokumentieren. Gleichzeitig erhielten die Patientinnen und Patienten Schulungen zu Zahn- und Mundhygiene.

ZAHNKLINIK SHEKIBAN

- 📍 Shekiban, Herat
- 🎓 Bildung, medizinische Hilfe
- 💶 68.000 €

DAS HABEN WIR ERREICHT

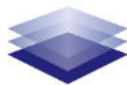
- 👥 6 276 Personen
- ♻️ Nachhaltigkeit hoch

Im Herbst 2025 besuchte Matthias Stechert die Klinik persönlich. Besonders fielen ihm die hohen Hygiene- und Qualitätsstandards auf. Die Behandlungsräume, Instrumente und Arbeitsabläufe entsprachen einem Standard, der in dieser Form in einer abgelegenen Region Afghanistans einmalig ist.

Die Zahnklinik leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in Shekiban und den umliegenden Dörfern der Region Herat. Viele Patientinnen und Patienten erhalten hier erstmals Zugang zu qualifizierter zahnmedizinischer Versorgung. Schmerzen werden gelindert, Erkrankungen behandelt und durch begleitende Hygieneschulungen langfristig bessere Voraussetzungen für die Mundgesundheit geschaffen.



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
**Zeichen für
Vertrauen**



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Wir arbeiten dafür, dass sich die Lebensbedingungen für Einzelne, Familien und ganze Dorfgemeinschaften oder benachteiligte Gruppen nachhaltig verbessern. Um diese Nachhaltigkeit zu gewährleisten, überprüfen wir die Wirksamkeit unserer Projekte. Vertragliche Vereinbarungen, die Einbindung externer Institutionen und der enge Austausch zwischen den beteiligten Parteien helfen uns dabei.

Shelter Now trägt seit 2006 das DZI Spenden-Siegel – das Zeichen für sorgfältig geprüfte Seriosität und Spendenwürdigkeit wird jährlich zuerkannt.

Transparenz ist uns wichtig. Deshalb sind wir Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und stellen alle für den Spender relevanten Informationen leicht auffindbar auf unserer Homepage zur Verfügung.



VIELEN DANK!



HMK - Hilfe für verfolgte Christen



Unser herzlicher Dank gilt allen Förderinnen und Förderern für ihre großartige Unterstützung durch Spenden, Kollekten, Sammelaktionen, Infostände, Schulbesuche, Förderstiftungen und viele weitere Beiträge. Mit Ihrem Einsatz von Zeit und finanziellen Mitteln, Ihrer Kreativität und Ihrer langjährigen Treue machen Sie unsere Arbeit überhaupt erst möglich.

Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen können wir dadurch Menschen in Afghanistan, im Nordirak und in weiteren Projektländern wirksam unterstützen. Ihre Hilfe ermöglicht es uns, bestehende Projekte fortzuführen und neue Initiativen für Menschen in Not zu starten.

NORDIRAK

BILDUNGSZENTRUM SHEKHAN CAMP

Auch im Jahr 2025 konnten wir das Bildungszentrum im Flüchtlingslager Shekhan in der Region Dohuk weiter erfolgreich betreiben. Das Zentrum richtet sich an jesidische Kinder und Jugendliche, die seit dem Genozid durch den sogenannten Islamischen Staat im Jahr 2014 unter den Folgen von Flucht, Verlust und schwerer Traumatisierung leiden.

Unser Ansatz verbindet Bildung mit psychosozialer Unterstützung: In einer sicheren und wertschätzenden Umgebung erhalten die Kinder grundlegenden Unterricht in Lesen, Schreiben und Mathematik sowie kreative und sportliche Angebote. Ergänzend helfen strukturierte Aktivitäten wie Kunst, Spiel und Gruppenarbeit dabei, traumatische Erfahrungen zu verarbeiten, Selbstvertrauen aufzubauen und

soziale Kompetenzen zu stärken. Hausbesuche und die enge Zusammenarbeit mit Familien tragen dazu bei, die Entwicklung der Kinder auch außerhalb des Zentrums zu fördern.

Im Berichtszeitraum wurde das Programm regelmäßig drei Tage pro Woche durchgeführt. Die Kinder lernen in altersgerechten Gruppen und profitieren von einem ganzheitlichen Förderansatz, der Bildung, emotionale Stabilisierung und Zukunftsperspektiven miteinander verbindet.

WIRKUNG: 84 Kinder und Jugendliche konnten direkt erreicht und gefördert werden.

Die positiven Veränderungen sind deutlich sichtbar. Viele Kinder zeigen Fortschritte in ihren schulischen Fähigkeiten, treten selbstbewusster auf und entwickeln neue Perspektiven für ihre Zukunft. Das Zentrum ist damit nicht nur ein Lernort, sondern ein Ort der Heilung, Stabilisierung und Hoffnung.

KINDERZENTRUM HEVI CENTER

Im Jahr 2025 setzt das Kinderzentrum „Hevi Center“ in Baadre seine wichtige Arbeit für jesidische Kinder im Essian Camp fort. Ziel des Projekts ist es, Kindern aus schwierigen Lebensumständen einen sicheren Ort zu bieten, an dem sie Bildung, Förderung und soziale Unterstützung erhalten.

Das Zentrum bietet ein vielfältiges Programm aus Bildungs-, Freizeit- und Förderangeboten. Dazu gehören unter anderem Unterricht in Arabisch und Englisch, Computerschulungen, kreative Aktivitäten (Basteln, Musik), Sportprogramme sowie gezielte psychosoziale Unterstützung. Darüber hinaus wurden berufsvorbereitende Kurse für Jugendliche angeboten, wie z.B. Friseurtraining für Jungen und Nagelpflege für Mädchen, um ihnen Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder. Neben der schulischen Förderung wurden Wertevermittlung, Hygieneaufklärung und soziale Kompetenzen gestärkt. Veranstaltungen wie Sportturniere, Sommerprogramme und Weihnachtsfeiern trugen zusätzlich zur positiven Entwicklung und Gemeinschaft bei.

Trotz Herausforderungen – insbesondere durch die schwierigen Lebensbedingungen der Familien und die Rückkehr einiger Familien in ihre Herkunftsregionen – blieb das Zentrum ein stabiler und geschützter Ort für die Kinder.

WIRKUNG: 250 regelmäßig teilnehmende Kinder sowie weitere unregelmäßige Besucherinnen und Besucher konnten gefördert werden.

Damit leistete das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung von Bildung, psychosozialer Stabilität und Zukunftsperspektiven für Kinder in einem besonders herausfordernden Umfeld.

KINDERZENTRUM BAADRE

-  Baadre, Essian Camp
-  Bildung, Nothilfe
-  34.000 €

DAS HABEN WIR ERREICHT

-  250 Kinder
-  Nachhaltigkeit hoch

BILDUNGSZENTRUM SHEKHAN

-  Baadre, Shekhan Camp
-  Bildung
-  80.000 €

DAS HABEN WIR ERREICHT

-  84 Kinder und Jugendliche
-  Nachhaltigkeit hoch

DER STOFF AUS DEM TRÄUME SIND –

ES BRAUCHT OFT NICHT VIEL, DASS SIE WAHR WERDEN



Frauen stärken – Hoffnung schenken

Für viele jesidische Frauen und Mädchen im Nordinak ist das Women Center in Baadre weit mehr als ein Bildungsangebot – es ist ein geschützter Raum zum Ankommen, zum Heilen und zum Wachsen. In einem von Unsicherheit und Traumata geprägten Alltag bietet das Zentrum Stabilität, Gemeinschaft und neue Perspektiven.

Das Jahr 2025 war von großen Herausforderungen geprägt: Aufgrund der angespannten Sicherheitslage und des Iran-Konflikts musste das Zentrum zeitweise schließen. In unmittelbarer Nähe kam es zu Raketenbeschuss, wodurch unsere Mitarbeitenden realen Gefahren ausgesetzt waren. Umso dankbarer sind wir, dass das Frauen- sowie die Kinderzentren inzwischen wieder öffnen konnten – ein wichtiges Zeichen der Hoffnung für die Gemeinschaft.

Im Jahr 2025 erreichte das Projekt insgesamt rund 300 Frauen durch regelmäßige Programme und besondere Veranstaltungen.

Auf wöchentlicher Basis nahmen ca. 140–150 Frauen und Mädchen aktiv an den Angeboten teil.

Das Zentrum bietet ein breites Spektrum an Unterstützung:

- Bildungs- und Ausbildungsprogramme wie Nähen, kreative Kurse sowie Sprachen (Englisch und Deutsch)
- Psychologische Begleitung und Traumatherapie, sowohl in Gruppen als auch individuell
- Förderung von Einkommensmöglichkeiten, z.B. durch kleine Heimgewerbe

Allein im Bereich Nähen wurden im Jahr 2025 mehrere Kurse durchgeführt, die große Nachfrage zeigt den Wunsch nach Selbstständigkeit und Perspektive. Ziel aller Angebote ist es, das Selbstvertrauen der Frauen zu stärken und ihnen konkrete Wege in ein eigenständiges Leben zu eröffnen.

Doch das Zentrum ist mehr als ein Lernort – es ist ein Ort tiefgreifender Veränderung.

Eine Teilnehmerin beschreibt ihre Erfahrung so: „Hinter dieser Tür, an diesem Ort, offenbart sich mir, was anderen verborgen bleibt. Ich sehe mein eigenes Gesicht – zwischen der Dunkelheit vergangener Tage und dem Leuchten der Gegenwart.“

Eine andere Frau erzählt: „Alles, was ich hier lerne, gebe ich an meine Kinder weiter. Früher habe ich sie angeschrien – heute sagen sie: ‘Mama, wir danken Gott, dass du unsere Mutter bist.’“

Solche Berichte zeigen: Die Wirkung des Projekts reicht weit über die Teilnehmerinnen hinaus – sie verändert Familien und ganze Gemeinschaften.

Ihre Unterstützung macht genau das möglich: Sie schafft Sicherheit in einem unsicheren Umfeld und eröffnet neue Zukunftsperspektiven. Gemeinsam schenken wir nicht nur Hilfe – wir schenken Hoffnung und Zukunft.

TRAUMATHERAPIE ZENTRUM

- 📍 Nordinak, Baadre
- 🏥 Medizinische und therapeutische Unterstützung jesidischer Frauen und Mädchen, Bildung und Ausbildung
- 💶 33.000 €

DAS HABEN WIR ERREICHT

- 👥 300 Frauen
- 🔄 Nachhaltigkeit hoch



FINANZBERICHT

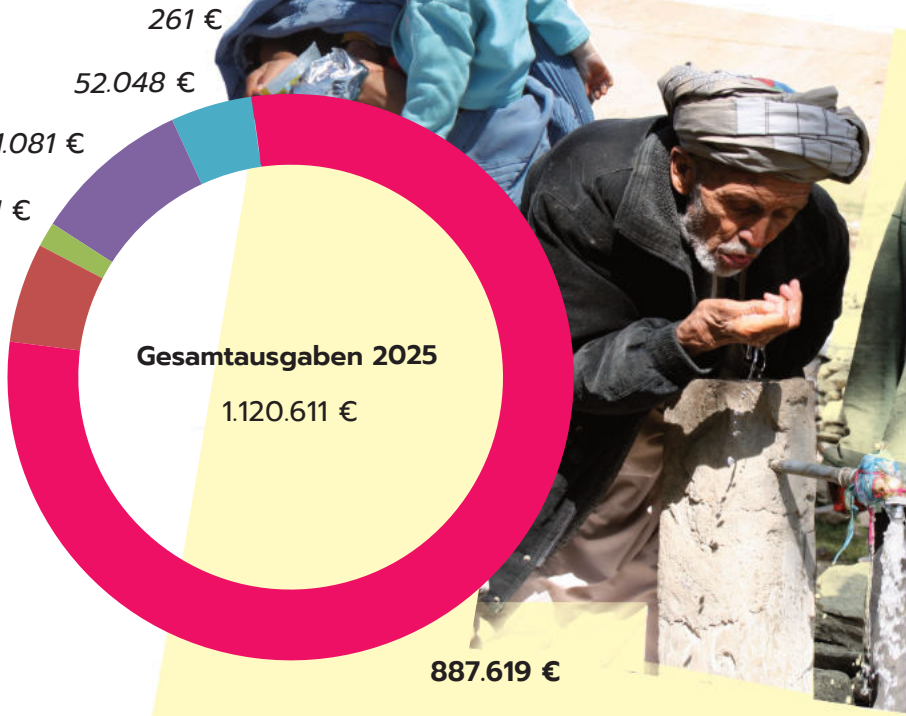
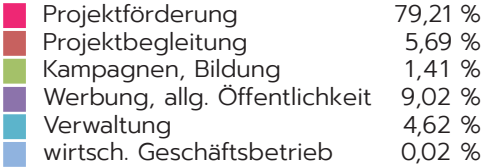
Im Jahr 2025 belief sich das gesamte Spendenaufkommen auf 1.184.808 EUR. Nach dem letzten Jahr ist dies eine starke Erhöhung der Einnahmen.

Die Gesamtausgaben betrugen 1.120.611 EUR (einschl. der Ausgaben für Investitionen Anlagevermögen in Höhe von 4.035 EUR) und lagen damit unter den geplanten Ausgaben von 1.136.000 EUR. Den größten Anteil machten – wie erwartet – die Nothilfeprojekte aus, gefolgt vom Bereich Bildung. Weitere Mittel flossen in medizinische Versorgung.

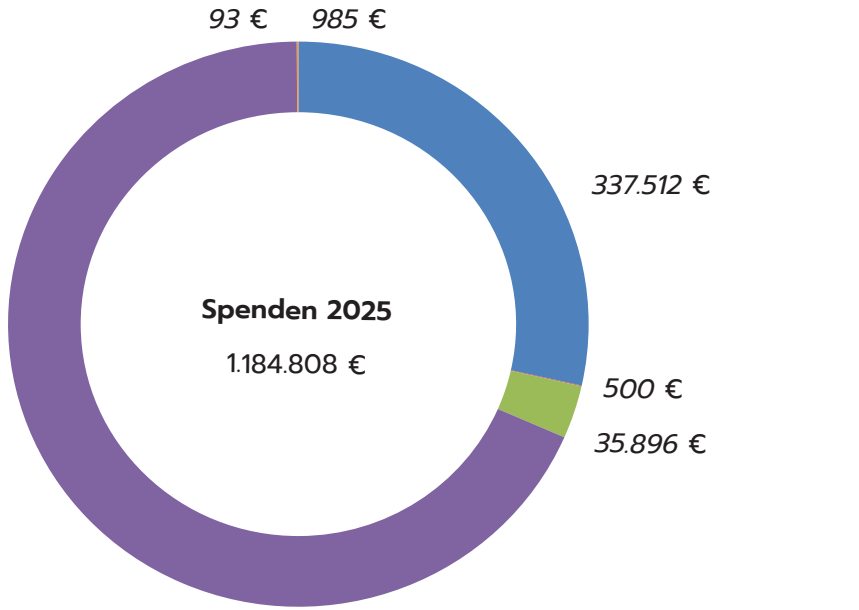
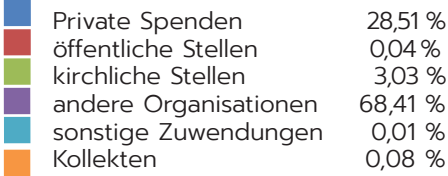
Die Werbe- und Verwaltungskosten lagen bei 153.129 bzw. 13,66 % der Gesamtausgaben und befinden sich gemäß DZI-Vorgaben in einem angemessenen Bereich.

Die Projektarbeit (Projektförderung und Projektbegleitung) wurde mit 951.380 EUR bzw. 84,90 % der Gesamtausgaben finanziert. Damit konnten wir auch 2025 sicherstellen, dass der Großteil der Mittel direkt den Menschen in unseren Projektregionen zugutekommt. Besonders die Nothilfeprojekte konnten schnell und wirkungsvoll umgesetzt werden – etwa die Winterhilfe in Afghanistan und Kurdistan, die tausende Menschen erreicht hat.

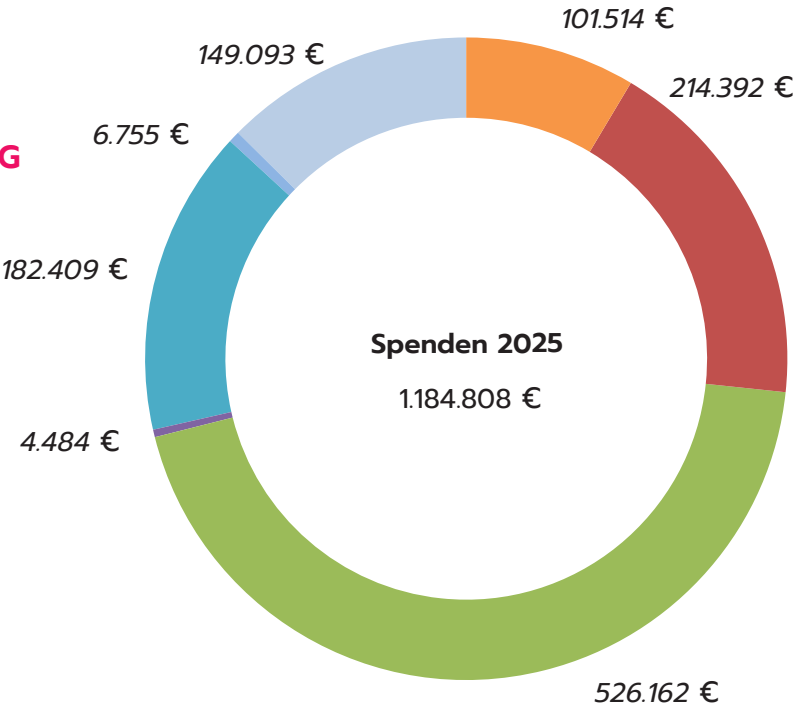
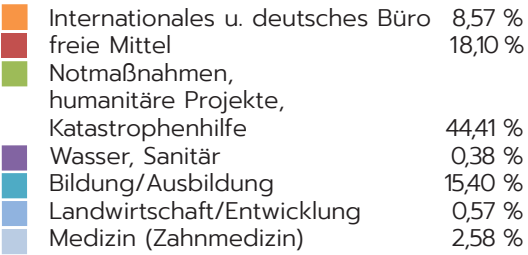
AUFTEILUNG DER PROJEKTAUSGABEN



HERKUNFT DER SPENDEN EINNAHMEN



EINNAHMEN NACH ZWECKBINDUNG

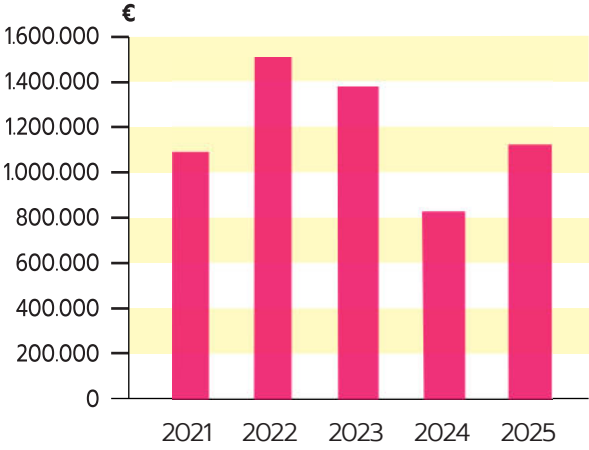


HERKUNFT WESENTLICHER ZWECKGEBUNDENER SPENDEN IM JAHR 2025 AB 10.000 €

A. u. S. Juhre	10.000 €
Armingeon Privat KG	10.000 €
Shelter Now International e. V.	13.177 €
Benjamin Walther	20.000 €
Deichmann-Stiftung	20.000 €
Galanulis Stiftung	30.000 €
Samaritan's Purse e. V.	45.000 €
Hilfsaktion Märtyrerkirche e. V.	65.850 €
Klaus und Gertrud Conrad-Stiftung	630.000 €



ENTWICKLUNG DER GESAMTAUSGABEN
5-JAHRESVERGLEICH



AUSZUG AUS DEM
FINANZBERICHT
DES WIRTSCHAFTS-
PRÜFERS

über die Prüfung der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie der Vermögensrechnung für das Jahr 2025

Einnahmen-/Ausgabenrechnung
sowie Vermögensrechnung
ZUSAMMENFASSUNG

Die Spendeneinnahmen 2025 sind um 319 TEUR höher als im Vorjahr 2024, von 865 TEUR auf 1.184 TEUR.
Die satzungsgemäßen Mittelzuweisungen an Dritte haben sich um 277 TEUR erhöht, von 604 TEUR auf 882 TEUR.
Die Sach- und sonstigen Ausgaben liegen bei 98 TEUR. Der Bestand der Geldmittel im engeren Sinne ist von 127 TEUR Ende 2024 auf 200 TEUR Ende 2025 um 73 TEUR gestiegen.
Die Vermögensrechnung ergibt frei verfügbare Eigenmittel in Höhe von 208 TEUR.

Gesamtaussage
Unsere Prüfung hat ergeben, dass die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage des Vereins vermittelt und die ordnungsgemäße Mittelverwendung und die Ordnungsmäßigkeit der Vereinsführung belegt sind.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW RS HFA 14.

HÖWELER RISCHMANN & PARTNER mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

EINNAHMEN-/AUSGABEN-RECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2025

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
Einnahmen aus laufender Tätigkeit				
Spenden				
davon aus:		1.184.808,32		866.000
• Geldspenden	337.511,56			
• kirchlichen Stellen	35.895,91			
• Kollekten	985,36			
• sonstigen Zuwendungen (Zuwendungen anderer gemeinnütziger Organisationen)	809.822,87			
• sonstige Geldzuwendungen	92,50			
• Leistungsentgelte		3.212,38		3.000
• übrige Einnahmen		2.487,05		1.000
			1.119.507,63	870.000
Ausgaben aus laufender Tätigkeit				
• satzungsmäßige Mittelzuweisung an Dritte		882.118,89		604.000
• Personalausgaben		136.256,22		127.000
• Sach- und sonstige Ausgaben		98.201,31		90.000
		1.116.576,42		821.000
• Wareneinkauf		0,00		4.000
			1.116.576,42	825.000
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss aus laufender Tätigkeit			73.931,21	44.000
Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen			699,00	2.000
Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit			-699,00	-2.000
Finanzierungsfreisetzung (Summe aus 3 und 5)			73.232,21	42.000
Minderung/Erhöhung des Bestandes an Geldmitteln engeren Sinne (Summe aus 6 und 9)			73.232,21	42.000
Bestand der Geldmittel im engeren Sinne am Anfang der Periode			127.010,01	85.000
Bestand der Geldmittel im engeren Sinne am Ende der Periode			200.242,22	127.000

VERMÖGENSRECHNUNG ZUM 31. DEZEMBER 2025

	EUR	Vorjahr TEUR
Rohvermögen		
• immaterielle Vermögensgegenstände	815,20	1
• übrige Sachanlagen	3.219,77	4
• Zwischensumme Anlagenvermögen	4.034,97	5
• Vorräte	6.712,49	8
• Forderungen	2.119,56	2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	200.242,22	127
	213.109,24	142
Eigenmittel und Schulden		
• frei verfügbare Eigenmittel	208.371,20	138
• sonstige Verbindlichkeiten	4.738,04	4
	213.109,23	142



MITARBEITER- BEZÜGE

Shelter Now Germany hatte im Jahr 2025 drei fest angestellte Mitarbeitende sowie eine Mini-jobberin. Etwa 8 ehrenamtlich Mitarbeitende unterstützten uns im Jahr 2025 mehr oder weniger regelmäßig. Der Geschäftsführer war mit 75 %, der Assistent der Geschäftsführung mit 75 % und die Buchhalterin mit 60 % angestellt. Bei den Bezügen der Mitarbeitenden orientiert sich Shelter Now an den Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland AVRDD, wobei von den dortigen Vorgaben in den entsprechenden Eingruppierungen 10 % abgezogen werden. Aus Gründen des Datenschutzes werden die einzelnen Gehälter nicht veröffentlicht. Ab August und November wurden zwei neue Mitarbeitende eingestellt. Wegen der überlappenden Einarbeitungszeit haben sich die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Gesamtbezüge 2025: 136.256 €. Alle Organmitglieder sind ehrenamtlich tätig, sie erhalten keine Aufwandsentschädigungen oder Bezüge. Lediglich der Vorstandsvorsitzende war hauptamtlich als Geschäftsführer tätig.

Wesentliche Verträge mit Dienstleistern

Grafik und Layout durch Anke Beneke, Erstellung und Betreuung der Webseite durch „Enodia Software GmbH“ und Erstellung der Pressemitteilungen durch „Redaktion Krüger“.

ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

Shelter Now Germany gestaltet seine Öffentlichkeitsarbeit durch:

- die Webseite
- vierteljährlich erscheinende Rundbriefe, die „Shelter Reports“ – sie werden je nach Empfängerwunsch per E-Mail oder als Druckausgabe verschickt
- zweimonatlich herausgegebene Pressemitteilungen
- diverse Kampagnen, Straßenaktionen, Messeauftritte
- Facebook und Instagram
- Vorträge in Schulen, Kirchengemeinden, Universitäten, u. a.
- Teilnahme an Kongressen z.T. mit Messeständen



Bei unserer Öffentlichkeitsarbeit ist uns wichtig, nicht nur unsere Projekte, sondern im Besonderen die afghanische Kultur, die gesellschaftliche und politische Entwicklung zu thematisieren und zu einem besseren Verständnis für die Afghanen und ihr Land beizutragen. Dasselbe gilt auch für Kurdistan und die Kurden.

AUSZUG AUS DER SATZUNG DES VEREINS SHELTER NOW GERMANY E.V.

§ 2 Zweck des Vereins

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.
2. Zweck des Vereins ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz und der Nächstenliebe, sowie der Kultur und Völkerverständigung. Das christliche Selbstverständnis des Vereins begründet sich auf der Erklärung vom 6. April 1972, Berlin: „Basis der Deutschen Evangelischen Allianz“.

Hier die vollständige Satzung:
https://www.shelter.de/wp-content/uploads/2020/09/Satzung_2017.pdf

3. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Hilfeleistung für Arme und Notleidende i.S.d. § 53 AO insbesondere durch Hilfsprojekte, technischer, medizinischer und humanitärer Art in aller Welt, ohne Ansehen der Rasse, der politischen Gesinnung oder der Religion und durch
- eigene Veröffentlichungen und Medienarbeit,
- Networking & Lobbyismus national und international,
- Durchführung von Vortrags- und Seminarveranstaltungen,
- Ausstellungen, Podiumsgespräche und andere Veranstaltungen, (...).

4. Die Satzungszwecke werden im In- und Ausland verwirklicht.

5. Zweck des Vereins ist auch die Mittelbeschaffung für andere Körperschaften, die diese Mittel für die oben genannten satzungsgemäßen Zwecke einsetzen, insbesondere für die Organisationen „Shelter Now Afghanistan“ mit Sitz in Kabul und weitere Projektpartner. Insoweit handelt der Verein auch als Förderverein im Sinne des § 58 Nr. 1 AO.

IMPRESSUM

Shelter Now Germany e.V.
Waisenhausdamm 4,
D - 38100 Braunschweig
Tel.: +49 - (0)5 31 - 8 85 39 57
E-Mail: info@shelter.de, www.shelter.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Matthias Stechert
Inhaltlich verantwortlich: Matthias Stechert

Bildnachweis: Shelter Now, Anke Beneke S.14-17

Registergericht: Amtsgericht Braunschweig Register-
nummer: VR 3975 Steuerliche Freistellung:
Freistellungsbescheid des Finanzamts Braunschweig
Wilhelmstraße vom 6. Nov. 2024, St.-Nr.: 14/208/02337
nach § 5 Abs.1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes.

Kontoverbindung: Braunschweigische Landessparkasse
IBAN: DE65 2505 0000 0002 5230 58



**JEDER VON UNS HAT,
KURZ GESAGT DIE
MÖGLICHKEIT
ZU BEGREIFEN,**

**DASS AUCH ER,
SEI ER NOCH SO
BEDEUTUNGSLOS
UND MACHTLOS,**

**DIE WELT
VERÄNDERN
KANN.**

**JEDER MUSS BEI
SICH ANFANGEN**

**WÜRD EINER AUF
DEN ANDERE
WARTEN, WARTETEN
ALLE VERGEBLICH.**

VACLAV HAVEL



shelter.de

